



Foto: Blantini

Tennis ist so richtig spannend, wenn um Punkte gespielt wird. Deshalb gehören verschiedene Wettkampf-Formate auch zu den Schlüsselpunkten von „Play + Stay“.

Die zentrale Botschaft der Kampagne „Play + Stay“ lautet: Tennis ist einfach, gesund, spannend und der beste Sport für jede Altersstufe. Tennis ist dann spannend, wenn mit passenden Spiel- und Wettkampf-Formen um Punkte gespielt wird. Aufschlagen, Spielen, Punkten – Tenniswettkampf für jeden gehört zu den Schlüsselpunkten von „Play + Stay“.

Auf allen Ebenen, insbesondere auf der Vereinsebene, sollen Wettkämpfe wieder neu belebt und forciert werden. Tennisspieler wollen um Punkte spielen. Wettkämpfe machen Spaß und sind eine wichtige Antriebsfeder zum Sporttreiben. Sportler und vor allem Spielertypen kommen

gerade deswegen zum Tennis. Das Spiel gegeneinander reizt sie.

Obwohl dem so ist, zeigen Statistiken, dass nur einer von fünf Tennisspielern im Verein in einer Mannschaft spielt und somit regelmäßig an einem Wettkampf teilnimmt. Viele wollen im Tennis den Wettkampf erleben, möchten sich jedoch nicht in einer Mannschaft binden. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich. Sie sind in den verschiedenen Bedürfnissen und Lebensstilen der heutigen Zeit zu suchen.

Passend

Egal wie alt jemand ist, wie viel Zeit er mitbringt oder mit welcher Wettkampfintensität

WETTKÄMPFE FÜR JEDEN

er Tennis spielen will, für jeden Spieler müssen Wettkampfformate angeboten werden. Durch Modifizierung der Formate und Zählweisen muss jeder seine passende Wettkampfform finden können.

Wettkämpfe machen Spielern aller Spielstärken viel Spaß. Bereits durch kleine Veränderungen der Tennisregeln können Vereine und Trainer die Wettkampfformate genau auf die Bedürfnisse und Lebensstile der Tennisspieler zuschneiden. So gibt es auch eine Vielzahl an spannenden Wettkampfformen und Zählweisen, die für Tennisspieler wunderbar geeignet sind. Turnierformate in dementsprechender Ausführung bieten den Anfängern die Möglichkeit, sich mit anderen Spielern in einer netten Atmosphäre und mit Freude am Wettkampf zu messen. Clubs und Trainer können entsprechend der Spielstärke und der zur Verfügung stehenden Zeit der Spieler, Wettbewerbe anbieten.

Regeln

Durch folgende Regeln kann man zeitliche Grenzen setzen:

1. Kurze Sätze (4 Gewinnspiele): Der Spieler, der zuerst vier Spiele gewonnen hat, ge-

winnt den Satz. Wie in normalen Sätzen bis sechs müssen auch beim Kurzsatz zwei Spiele Unterschied vorhanden sein. Beim Spielstand von 4:4 entscheidet ein Tie-Break über den Satzgewinn.

2. Tie-Break anstelle eines dritten Satzes: Der dritte Satz als Tie-Break verkürzt die Spielzeit enorm und erleichtert die Durchführung von Turnieren und Wettkämpfen.

3. Match Tie-Break anstelle eines dritten Satzes: Diese verlängerte Form des normalen Tie-Breaks führt ebenfalls zu Zeitersparnis. Beim Match Tie-Break oder auch Champions Tie-Break wird anstatt bis sieben (Tie-Break) bis zehn Punkte gespielt. Ebenfalls sind zwei Punkte Unterschied erforderlich.

4. No-ad Zählweise: Bei der No-ad Zählweise entfällt die Vorteilszählung. Bei Einstand wird ein entscheidender Punkt gespielt. Dabei entscheidet der Rückschläger, von welcher Seite der Aufschlag erfolgen soll.

5. Kombination aus den zuvor genannten Regelanpassungen: Beispielsweise können die Spiele in Kurzsätzen, inklusive der No-ad Regel und des Tie-Breaks als dritten Satz durchgeführt werden.

Mehr als ein Spiel

Insbesondere im Kinder- und Jugendtennis, aber auch im Freizeittennis, sind anstelle der reinen Ausscheidungswettbewerbe solche Formate empfehlenswert, die den Spielern mehr als nur ein Spiel ermöglichen. Formate wie „round robin“ (Jeder gegen Jeden in



Foto: Blumh

Gruppen), „feed-in events“ (Neben- und Trostrunden oder auch doppeltes KO-System) und „compass draws“ (jeder Platz wird ausgespielt) sind bewährte Turnierformen.

Junge Spieler oder erwachsene Anfänger, die noch nicht mit einem normalen Ball oder

auf einem normalen Platz spielen können, sollten bei einem Wettbewerb die langsameren roten, orangen oder grünen Bälle benutzen. Die genauen Durchführungsbestimmungen der einzelnen Formate sind auf der Internetseite des DTB unter [www.dtb-](http://www.dtb-tennis.de)

[tennis.de](http://www.dtb-tennis.de) „Tennis Play + Stay“ zu finden.

Längerer Zeitraum

Herausforderungsformate sind Wettbewerbe, die über eine längere Zeit (zum Beispiel eine Saison oder ein Jahr) lau-

fen, in denen Clubmitglieder sich gegenseitig herausfordern können. Ranglistenspiele gehörten vor Jahren noch zu den wesentlichen sportlichen Herausforderungen im Verein. Sie müssen wieder belebt werden. Neben der normalen Rangliste sind alternativ das

Egal welche Alters- oder Könnensstufe - es gibt im Tennis zahlreiche Wettkampf-Formate.

Leitersystem und das Pyramidensystem zu empfehlen.

Ausscheidung

Das für Tennisturniere typische KO-System liegt hier zugrunde. Es findet bei allen Meisterschaften bis zu ATP- und WTA-Turnieren Anwendung. Für den Freizeitsport und auch für das Kinder- und Jugendtennis ist diese Turnierform ungünstig, da sie jedem Spieler lediglich ein Match garantiert. Nach einem verlorenen Spiel ist der Teilnehmer bereits ausgeschieden. KO-Systeme mit Neben- oder Trostrunden erlauben hingegen auch dem Verlierer eine zweite Spielmöglichkeit. Bei genügendem Platzangebot ist die sogenannte „Kompassziehung“ eine sehr gute Turnierform.

Gruppen

Gruppenformate sind Wettbewerbe, die für Spielergruppen geeignet sind. Verschiedene Rotations- oder „Jeder gegen Jeden“-Formate werden als Gruppenformate bezeichnet. Solche Wettbewerbe eignen sich insbesondere für

Freizeitspieler, denen neben dem Tennis spielen auch die soziale Komponente wichtig ist. Formate wie „Mission Possible“, „Round-Robin“ und „Multiple Round Robin“ sind dazu geeignet.

Rotation

Rotations-Formate sind Events, bei denen Spieler rotierend gegeneinander Einzel und Doppel spielen. Der Vorteil eines Rotations-Formates ist, dass jeder Spieler die gleiche Anzahl an Spielen hat. Dementsprechend eignen sie sich wieder sehr gut für Club- und Freizeitspieler. Zu erwähnen sind die Formen „Doppel Tausch“, „Pro-Motion“ und „Up and Down“. Diese Wettkampfformen sind in ein bis zwei Stunden durchführbar.

Team-Formate

Team-Formate wie Davis Cup oder Fed Cup sind sehr beliebte Formate, weil Spieler die Herausforderung, als Team aufzutreten, besonders mögen. Insbesondere lieben Anfänger und Kinder- und Jugendliche Teamwettbewerbe. Die Palette der Teamwettbewerbe ist sehr umfangreich und zeitlich sehr flexibel. Teamwettbewerbe können sich über einen ganzen Tag erstrecken, oder auch zwischen 30 Minuten oder ein bis zwei Stunden dauern.



DER AUTOR: DIPLOM-SPORTLEHRER UND -TRAINER HANS-PETER BORN, 54, IST SEIT 1992 BUNDESTRAINER BEIM DEUT-